

## Homöopathie als Hilfe für die trächtig Hündin, sowie weiterreichend bis nach der Geburt, während der Aufzucht und auch schon für die Welpen:

Wir sind 1981 (bis Febr. 2008) von unserem gewesenen Zuchtverband, wie es damals halt so üblich war und wie man so schön sagt:

**„einfach ins Wasser geschmissen worden“:**

(hat aber nicht geschadet, im Gegenteil!)

**Unseren allerersten Wurf haben wir 1981 komplett verloren, die Hündin konnte unser „alter“ Tierarzt an unserem vorherigen Wohnort gerade noch retten!**

Danach erst bekamen wir dann von anderen Züchtern mit denen wir bereits vorher gute Kontakte hatten, und denen ich wohl auch teilweise „das berühmte Loch“ in den Bauch gefragt habe, endlich die wirklich guten, richtigen und wichtigen Ratschläge.

**Als ich dann 1984 die Prüfung zur Zuchtwartin abgelegt habe, habe ich mir gesagt, dass so etwas „meine Züchter“ nicht mit ihren Vierbeiner durch machen sollen !**

**Etwas später habe ich dann die Homöopathie kennen und schätzen gelernt.**

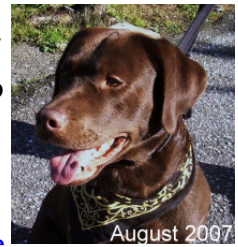
Nachdem wir Mitte der 80er Jahre dann unsere Cocker Spaniel Zuchthündin, welche eine schwere Gebärmutterentzündung bekam und für den nächsten Tag bereits als erste auf dem OP – Plan stand, vor dieser OP „retten“ konnten, nachdem ich ihr in ¼ stündl. Abständen die ganze Nacht durch verschiedene Homöopathische Mittel im Wechsel eingegeben habe und sie danach sogar noch mal Welpen bekam, **schwören wir auf die Homöopathie !**

**Nicht nur für unsere Vierbeiner, sondern auch für uns Menschen !**

Unsere gesammelten, erlebten Erfahrungen mit über 25 Jahren Hobbyzucht, Zuchtwart und Richter, einschließlich der Zusammenarbeit mit unseren Tierärzten/Homöopathen/Heilpraktikern, belesen aus Büchern und von anderen Hundefreunden,

**möchten wir Ihnen allen hiermit zu kommen lassen:**

1. die Hündin muss sofort bei Beginn der Läufigkeit entwurmt werden, 14 Tage nach dem letzten Deckakt nochmals, mit Entwurmungstabletten je nach Gewicht.  
Dann aber erst wieder, wenn die **Welpen 2 Tage alt ! sind** (auch dann, wenn 10 Tierärzte das Gegenteil sagen) und zwar: **erst die Welpen mit Welpen** (nach Gewicht) **und 1 Tag später die Hündin**, damit die **betäubten Würmer und Larven** der Welpen, welche sie ja bei der Nestsäuberung ständig wieder aufnimmt, auch bei ihr ausgeschieden werden.
- a. Am 28. Tag könnten Sie mit Ihrer Hündin vom TA Ultraschall machen lassen, da dann die Föten gut zu erkennen sind – allerdings kann es passieren, dass diese zum Teil, oder sogar ganz resorbiert werden und dann hat man sich viel zu früh gefreut. – Sollten die Gebärmutterhörner der Meinung sein, dass sich zu viele Eier heran bilden, wird sie die überzähligen (lt. ihrer Meinung) abstoßen und resorbieren lassen.
2. Danach muss alle 14 Tage in obiger Beschreibung Welpen und Mutter entwurmt werden, bis kurz vor der 1. Impfung. - Grundsätzlich müssen alle Vierbeiner **VOR einer Impfung entwurmt werden !** NICHT AM GLEICHEN TAG (was leider so mancher TA noch macht, wie mir immer noch erzählt wird), da sonst bedingt durch die schnellere Darmtätigkeit und -passage, viel vom Impfstoff mit ausgeschieden wird. – Dann lieber erst ne Woche später entwurmen !
3. Weitere Hunde, Katzen usw. müssen natürlich auch entwurmt werden ! Da diese ja ihre Würmer weiter, so wie Kontakt schon mit der Mutter vorhanden ist, auch an die Kleinen weiter geben können.



**Vor allen Dingen MUSS jeglicher Kot sofort aufgesammelt und entsorgt werden !**

**4. Ab 6. Trächtigkeitswoche = ab 42. Tag können Sie Ihrer Hündin bereits helfen mit:**

**Pulsatilla D 6 (200 Stck.) Tabl. oder Globuli** (wie ein Lekerlie geben) **3 x tgl. 1 Tabl. o. 10 Globuli**

**Caulophyllum D 6 Tbl. (200 Stck) 3 x tgl. 1 Tabl. oder 10 Globuli oder 10 Tropfen verabreichen**

**Calcium carbonicum D 6 Tbl. 3 x tgl. 1 Tbl. Alle 3 Mittel bis 4 Wochen nach der Geburt !**

(normale Dosierung von D 1 bis D 12 immer: 3 x tgl. eine Tablette oder 10 Globuli oder sonst 10 Tropfen, bei Tabletten möglichst immer 200 Stck. kaufen, sind viel günstiger, bei Globuli gibt es meist nur kleine Fläschen, bei den Tropfen gibt es große und kleine Fläschen – kühl und dunkel gestellt stehen diese Mittel viele Jahre bereit, auch für uns Zweibeiner)

**5. Die Welpen bekommen, wenn sie ihre eigene Futterschüssel haben: 3 x tgl. 1 Tbl. oder je 10 Globuli -**

**Calcium carbonicum D 6 bei Großrassen bis zum 4. Lebensjahr 3 x tgl. 1 Tabl. – danach nur noch 1 – 2 Tbl. tgl. bis ans Lebensende.** Möglichst keine Trpf. geben, da diese reichlich Alkohol enthalten

und man sich daher bei den Kleinen schnell jegliche Medikamentengabe unnötig erschweren kann.

Kleinrassen bis zu 2 Jahren 2 - 3 x 1 Tbl. tgl. - danach tgl. für alle 1 Tbl. bis ans Lebensende, wie'n Leckerli.

**6. Am 57. Tag - nach dem ersten Decktag, muss das Wurfzimmer / die Wurfkiste fertig sein und sich einiges Familienleben** (nur die engsten Mitglieder) **dort abspielen, damit die Hündin sich nicht abgescho-ben fühlt, wenn sie dann auch alleine dort sein muss – lassen Sie ab jetzt leise das Radio laufen, dies beruhigt.** Dies sollten Sie von Ihrem Tierarzt im Hause haben:

**2 x Breitband – Antibiotika** (nach Gewicht ihrer Hündin) zum spritzen am 2. und 4. Tag nach dem Wurf.  
**2 x 10 ml Calcium zum spritzen** (bereits aufgezogen) einmal wenn die meisten Welpen geboren sind, zur Kräftigung und dann ein weiteres mal, wenn Ihre Hündin nach beenden des Wurfes keine Dyklamsie erleidet.

**1 x sogen. Reinigungsspritze**, damit alle Reste dadurch ausgeschieden werden und der Uterus sich schneller zusammen zieht, damit die Gefahr einer Entzündung äußerst gering bleibt !

**Auf diese Reinigungsspritze kann gut verzichtet werden, wenn die Hündin statt dessen:**

**Cimicifuga D 6 – 5 x alle ½ Std. 1 Tabl. oder 10 Globuli oder 10 Trpf., dies treibt „Nachzügler“, sowie weitere Reste von den Eihüllen, sowie dem Mutterkuchen usw. aus !**

**Daher MUSS die Hündin am 2. Tag nach der Geburt 1 x ein Breitbandantibiotika** (nach Gewicht) **gespritzt bekommen !! Kann Ihnen Ihr TA, sonst einer unserer Zuchtwarte, oder auf unseren Aus- und Fortbildungen erklären und zeigen, damit Sie es evtl. selbst ausführen können.**

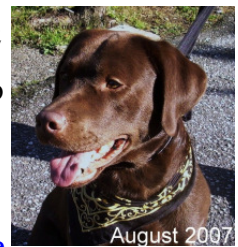
Auch wenn 5 Tierärzte der Meinung sind, dass dies nicht nötig ist – bitte bestehen Sie darauf !

**Wir haben es leider zu oft erlebt, dass aus einem tollen Wurf bei der Erstbesichtigung, nur noch 3 Welpen bei der Wurfabnahme mit 8 Wochen leben, von z.B. 8 Welpen.**

**Innerhalb der ersten Tage – 1. Woche sind die anderen verstorben, da die Mutter doch, wenn auch nur minimal eine ganz leichte Gesäugeentzündung hatte, die nicht mal durch ihr Verhalten bemerkt wurde und die Welpen über die Muttermilch diese Keime bekommen haben und deshalb verstorben sind! - Noch schlimmer ist es bei einer Gebärmutterentzündung!**

Ich möchte absolut keine Tierärzte angreifen, sie haben ihr Handwerk schließlich studiert und gelernt, aber es ist schon so, dass selbst Tierärzte in solchen Dingen lieber auf die Züchter hören, da diese vor Ort sind und besser Bescheid wissen, bzw. es auf unseren Züchter- und Zuchtwartseminaren lernen.

Die Zuchtwarte werden Ihnen dabei tatkräftig unter die Arme greifen, oder Ihr eigener Tierarzt, oder TÄ in Ihrer Nähe mit denen wir entsprechende Abkommen schließen, falls kein Zuchtwart in Ihrer Umgebung ist  
Oder bei Ihnen entwickelt sich Interesse dieses auf unseren Seminaren zu lernen. Allerdings dürfen unser Zuchtwarte nie ihre eigenen Welpen abnehmen (keine Wurfabnahme bei diesen durchführen dürfen)



**Bestehen Sie darauf, dass Ihre Hündin das Antibiotikum bekommt, bzw. verabreden Sie sonst mit Ihrem Zuchtwart, oder Züchter Ihrer Hündin oder einem anderen Ihnen bekannten Züchter, falls möglich, für den 2. Tag die erforderliche Welpen – Erstbesichtigung durch ihren Zuchtwart, dann kann dieser das Antibiotika spritzen, falls „Ihre Hemmschwelle“ dafür bei Ihrem eigenen Vierbeiner noch zu hoch sein sollte.**

**(unsere Zuchtwarte und Züchter lernen es bei ihrer Ausbildung - unter die Haut, also - s.c. subkutan - zu spritzen ! Wird auch benötigt, um die Micro - Chips zu setzen !**

**Er lernt aber auch - i.m. = intra muskulär = in den Muskel - zu spritzen)**

Sollte Ihre Hündin z.B. **eine Gebärmutterentzündung oder sogar eine Gesäugeentzündung bekommen, MÜSSEN die Welpen sofort von der Milchleiste entfernt werden,** damit diese sich nicht infizieren können (oft ist es aber leider so, dass die Welpen bereits infiziert sind, wenn man bemerkt, dass etwas nicht stimmt !

Die Hündin wird dann oft unruhig, außerdem steigt die Körpertemperatur und beim Gesäuge wird die Milchleiste heiß, evtl. lassen sich auch Knoten erfühlen.

**Hier muss dann sofort gekühlt werden mit Calendula- oder Arnika Tinktur. Hat man beides nicht zur Hand, tut's auch Oliven- oder Sonnenblumenöl, oder halt Alkoholumschläge, oder Essigwasser.**

**Arnika- und Calendula- Salbe wird äußerlich aufgetragen.**

**Und nun MUSS der Tierarzt kommen und Antibiotika an mehreren Tagen spritzen, bis Tabletten verabreicht werden können.**

**Dann heißt es nämlich auch sofort, wenn es nicht bereits zu spät dafür ist:**

die Welpen sofort mit einer Schutzimpfung zu versorgen. –

Diese „Impfung“ lassen viele Züchter ihren Welpen am Tag nach der Geburt vorsorglich verabreichen.

**Und vor allem: alle 2 Std. ganz ganz vorsichtig (damit die Welpen sich ja nicht verschlucken) die Welpen füttern, rund um die Uhr! – Mindestens 1 Woche lang, dann kann man z.B. zwischen 23.00 Uhr und ca. 6.00 Uhr eine Pause machen.**

Für die Welpen ist es ganz wichtig, dass sie die **erste „Kolostralmilch“** erhalten, sollte dies nicht möglich sein, ist es wahnsinnig schwierig solche Welpen auf zu ziehen.

3. Wenn alle Welpen da zu sein scheinen, dies kann man schon mal selbst erfühlen

(es sei denn, es liegt noch einer oder sogar zwei oben hinter den Rippen), indem sie Ihre Hündin möglichst stehen lassen und eine Hand rechts, die andere links seitlich, unterhalb der Rippen auflegen und vorsichtig, langsam mit beiden Händen quasi den Bauch zusammen drücken.

Wenn Sie dann noch einen Welpen (ungefähr in Größe der bereits geborenen) erfühlen können (wenn's nicht gerade der weiche Darm ist, was für Anfänger natürlich noch schwierig ist) welche Sie ertasten, können Sie Ihrer Hündin getrost schon mal **Cimicifuga D 6 – 10 Trpf. geben.**

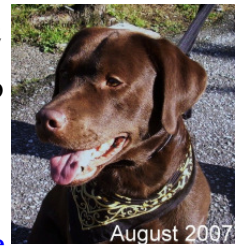
Die Homöopathischen Mittel sind lange nicht so hart in der Wirkung, wie z.B. jetzt eine Wehenspritze.

**Cimicifuga D 6 – 5 x alle ½ Std. 10 Trpf. sollen gegeben werden, wenn man meint, es ist alles raus! Dies treibt „Nachzügler“ endgültig aus.**

Es werden nämlich oft noch bis zum nächsten Tag 1 oder 2 Welpen geboren, diese sind teilweise nicht mehr am Leben, bzw. Lebensfähig, da sie schon oft ohne Eihülle geboren werden und deswegen bereits im Mutterleib erstickt sind.

**Durch die Gabe von 5 x Cimicifuga kann man sich dann die sogen. Reinigungsspritze schenken.** Genau so eigentlich auch die Röntgenkontrolle nach dem Wurf, ob alles raus ist.

. Nach dem Wurf bekommt die **Hündin 1 einziges Mal Urtica urens D 30,** damit regt man die Milchproduktion an, was gerade bei großen Würfen wichtig ist.



Sehr wichtig ist es, mehrfach täglich zu kontrollieren, ob die Milchleiste weich ist, bzw. richtig weich wird, wenn die Kleinen getrunken haben.

**Ab 57. Tag**, keinesfalls früher, da sonst durch das Calcium bei den Welpen die Schädelknochen zu fest werden können und es dadurch zu Geburtsproblemen kommen kann, **sollte die Hündin bis zu 6 Tbl.**

**Calzan mit choco Geschmack** (aus der Apotheke) erhalten für die nächsten 4 Wochen.

**Calcium phosphoricum D 6 Tbl. – 3 x tgl.** ist genau so wichtig.

Auch die Welpen sollen es, wenn sie alleine fressen, tgl. 3 x bekommen.

Um dem **berüchtigten Haarausfall nach einem Wurf mit ca. 10 – 12 Wochen** entgegen zu wirken, kann **Sepia D 12 ca. 3 Wochen lang, 2 x tgl.** gute Dienste erweisen.

Außerdem soll die Hündin weiterhin **für 1 Woche 4 x tgl. Arnica D 6** bekommen (oder Bellis perennis D 6), dies lässt sie zur Ruhe kommen und beugt Erschöpfungen vor.

**Pulsatilla D 6 und Sepia D 6** soll ebenfalls **bis zu 4 Wochen nach dem Wurf** weitergegeben werden.

Durch das **Auffressen der Nachgeburten** (können gerne alle sein, dann hat die Hündin u.U. 3 Tage lang keinen Appetit !), **was äußerst wichtig ist, da diese u.a. auch wichtige Hormone beinhalten, auch betreffs des Milcheinschießens,** wird der Stuhl Ihrer Hündin ganz schwarz und u.U. auch ziemlich dünn. Das ist normal. –

Um dies aber weitgehend zu vermeiden hilft u.a. auch wieder Pulsatilla D 30 je 10 Tropfen, damit man diese bereits beim 1. Gassigang – an der Leine – (mit Taschenlampe dabei), was sehr wichtig ist, denn Bewegung fördert die Wehenaktivität, während des Werfens mittels Teelöffel der Hündin in die Backentasche geben kann (über die Maulschleimhaut wirken diese Mittel besser und vor allem schneller.

**Übrigens:** der Geburtsablauf beim Hund, wenn man davon absieht, **das die Gebärmutter aus je rechts und links einem Horn besteht (allerdings i.d.R. immer mehrfach Geburten und viele Steißlagen, die man allerdings durch die Gabe von Pulsatilla ab der 6. Trächtigkeitswoche abschwächen kann) ähnelt dem des Menschen.** - Wer selbst Kinder hat, kann sich dadurch evtl. etwas besser in die Situation, sowie den ungefähren Ablauf einer werfenden Hündin hinein versetzen. – Wir Frauen werden von Hebammen, Ärzten, Schwestern und Familie um- /-versorgt, angeleitet / betreut und und .....

**Diese äußerst wichtige Aufgabe hat der Hündinnenbesitzer/Züchter seiner Hündin zukommen zu lassen !**

**Dies ist in meinen Augen ein ungeschriebenes Gesetz ! –**

**Genau so wie der allerletzte Gang zum TA wenn dieser nicht zu Ihnen kommen kann, um Ihren Vierbeiner zu erlösen.**

Darauf haben und das ist „Gott sei Dank“ nicht nur meine Meinung:

**ALLE LEBEWESEN EIN ANRECHT !!**

Ursula Hoffmann